

## Jahresbericht 2017



### Inhalt

1. Stiftungsrat .....	2
2. Gross-Projekte: neue Beleuchtung und Aussenraumgestaltung .....	3
3. Planung: Überprüfung der strategischen Papiere .....	4
4. Beirat der Stiftung Museum Grenchen .....	4
5. Museumstätigkeit .....	4
6. Besucherstatistik .....	13
7. Forschungsprojekt „Neue Stadtgeschichte Grenchen“ .....	13
8. Kantonaler Museumsverbund .....	13
9. Jahresrechnung 2017 .....	14
10. Ausblick .....	14
11. Dank .....	14
12. Anhang .....	15

## 1. Stiftungsrat

Der Stiftungsrat setzte sich 2017 wie folgt zusammen:

- Lukas Walter, Präsident
- Carola Corbetti, Vertreterin der Stadt
- Salome Moser, Vertreterin der Stadt, Stadtarchivarin
- Urs Wirth, Vertreter der Stadt (bis Oktober 2017)
- Marco Crivelli, Vertreter der Stadt (ab November 2017)
- Xavier Fabregas, Vizepräsident, Vertreter der Museums-Gesellschaft Grenchen
- Stefan Haudenschild, Vertreter der Museums-Gesellschaft Grenchen
- Aron P. Müller, Vertreter der Museums-Gesellschaft Grenchen

Der Stiftungsrat trat im Berichtsjahr an vier Sitzungen zusammen:

- Dienstag, 10. Januar 2017
- Donnerstag, 30. März 2017
- Dienstag, 22. August 2017
- Donnerstag, 16. November 2017

Die Stadt Grenchen will sparen und nahm verschiedene Budgetkürzungen vor. Betroffen sind davon auch die beiden Museen, das Kunsthaus und das Kultur-Historische Museum. Der Stiftungsrat musste nun entscheiden, wie die Kürzung von 10'000 Franken aufgefangen werden kann. Auf Grund betrieblicher Zwänge sowie eingegangener Verpflichtungen sind die Sparmöglichkeiten eingeschränkt.

Eigentlich war es ein langfristiges Ziel, die Öffnungszeiten des Museums auszudehnen. Nun sieht sich die Stiftung gezwungen, das Museum künftig am Freitag geschlossen zu halten. Das Museum ist somit noch jeweils an drei Nachmittagen pro Woche, d.h. mittwochs, samstags und sonntags für Einzelbesucherinnen und -besucher geöffnet. Weiter führte die Stiftung Museums-Sommerferien ein; während den Sommerferien blieb das Museum für vier Wochen geschlossen. Für das vergangene Jahr waren ursprünglich drei Gastauftritte geplant. Die dritte Gast-Ausstellung zur Uhrenindustrie von Lengnau entfällt bzw. wird verschoben. Gesamthaft betrachtet bringen diese Sparmassnahmen eine Budgetentlastung um 8'000 Franken.

Die Stiftung hat auch die Einnahmenseite besprochen. Der Eintrittspreis blieb und bleibt unverändert. Allerdings müssen die Grenchner Schulen künftig für den betreuten Museumsbesuch einen kleinen Beitrag an Material und Personalkosten bezahlen. Eine moderate Anhebung gibt es bei der Raummiete. Mit diesen Massnahmen rechnet die Stiftung mit Mehreinnahmen von 3'000 Franken. Weitere 4'000 Franken versuchte das Museum mit verschiedenen kleineren Massnahmen wie Reduktion der Anzahl Versände und Drucksachen einzusparen.

An der Sitzung vom 22. August verabschiedete der Stiftungsrat Urs Wirth, der sich nach vier Jahren im Amt nicht mehr zur Wiederwahl stellte.

Das traditionelle Jahresessen der Stiftung mit dem Museumsteam fand am 10. Januar 2017 im Restaurant Man Fu in Grenchen statt. Das Essen ist die Entlohnung der Stiftungsräte, welche sonst keine Entschädigungen erhalten.



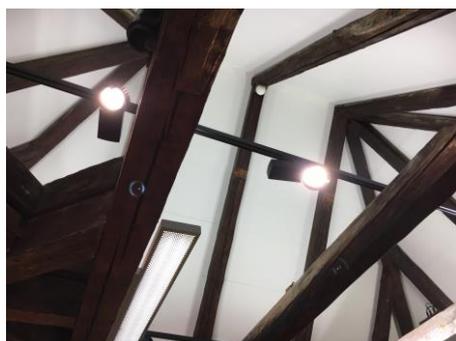
Zusammen mit dem Museumsteam, dem Beirat und dem Vorstand der Museums-Gesellschaft besuchten wir am 1. Juli 2017 das Museum.BL in Liestal sowie die HANRO-Sammlung, das Firmenarchiv des ehemaligen Liestaler Textilunternehmens Handschin & Ronus (Hanro). Neben dem Besuch eines spannenden Museums und eines doch wegweisenden Inventarisierungsprojektes, galt es auch Ideen für unseren Museumsbetrieb zu erhalten.

## 2. Gross-Projekte: neue Beleuchtung und Aussenraumgestaltung

Die Beleuchtung im Kultur-Historischen Museum Grenchen (KHM) ist in die Jahre gekommen. So sind weder die Leuchtkörper (Birnen) noch die Fassungen (Halterungen, Gehäuse...) mehr in den Fachgeschäften erhältlich. Beide steigen nach und nach aus. Langsam sind auch unsere Reserven aufgebraucht. Ein Ersatz der Beleuchtung drängt sich auf.

Die Situation kommt nicht ganz überraschend. Bereits beim Umbau 2008/09 war klar, dass die Beleuchtung ersetzt werden muss. Den Ersatz stellten wir damals aus Spargründen zurück. Weiter wussten wir zum damaligen Zeitpunkt noch nicht, welche Technik sich auf dem Markt durchsetzen würde. Sowohl Museum wie auch die Stadt warteten in den folgenden Jahren aus Kostengründen auf den Ersatz. Nun ist die Zeit des Zuwartens abgelaufen.

Die Investition in neue Leuchtkörper und Fassungen bedingt auch eine Anpassung der Stromschienen, in welchen die Fassungen befestigt sind. Die klassischen Glühbirnen würden durch LED-Lampen ersetzt. Die LED-Lampen erzeugen zwar deutlich weniger Strahlungswärme, produzieren aber bei der Kontaktstelle punktuell grosse Hitze. Die bestehenden Stromschienen genügen den neuen Anforderungen der LED nur noch bedingt. Zudem entsprechen die bestehenden Stromschienen nicht mehr dem Standard. Die aktuellen Schienen im Handel sind dreiphasig und erlauben somit mehr und individuellere Einstellungsmöglichkeiten für das Licht in der Ausstellung.



Auf allen vier Stockwerken müssen die Schienen daher ersetzt werden. Pro Stock sind rund 50 Lampen vorgesehen, welche dimmbar und einzeln anzusteuern sind. Dadurch können die Ausstellungsobjekte besser und in kürzerer Zeit ins richtige Licht gerückt werden. Für die dreiphasigen Schienen müssen auch die Stromkabel angepasst werden. Die Stiftung hat im Sommer 2017 bereits den Marti-Schenk-Raum (3. Stock, Dachgeschoss) umgerüstet, damit für den Rest des Hauses wieder genügend funktionierende alte Lampen zur Verfügung stehen. Die Umsetzung des Projekts «Neue Beleuchtung» liegt bei der Stadt Grenchen.

Auf allen vier Stockwerken müssen die Schienen daher ersetzt werden. Pro Stock sind rund 50 Lampen vorgesehen, welche dimmbar und einzeln anzusteuern sind. Dadurch können die Ausstellungsobjekte besser und in kürzerer Zeit ins richtige Licht gerückt werden. Für die dreiphasigen Schienen müssen auch die Stromkabel angepasst werden. Die Stiftung hat im Sommer 2017 bereits den Marti-Schenk-Raum (3. Stock, Dachgeschoss) umgerüstet, damit für den Rest des Hauses wieder genügend funktionierende alte Lampen zur Verfügung stehen. Die Umsetzung des Projekts «Neue Beleuchtung» liegt bei der Stadt Grenchen.

Eine weitere Baustelle, welche die Stiftung und die Stadt Grenchen vor sich herschieben, ist die Gestaltung des Aussenraums des Museums. Zum einen sind die Plätze vor und hinter dem Museum nicht wirklich in einem guten Zustand, zum anderen möchten wir den Raum auch als zusätzlichen Vermittlungsraum nutzen. Die Umsetzung kann man sich analog dem Museumsgarten vorstellen.



Neben den beiden Plätzen stehen die Pflasterung der Absyte, die Wand zur Regiobank und zur katholischen Kirche sowie die Fassade und die Fenster des Museums zur Diskussion. Der Stiftungsrat beschloss 2017 einige Fenster mit grossformatigen historischen Fotos auszukleiden. Sie sollen die Passanten auf einen Museumsbesuch «glustig» machen. Weiter macht sich der Stiftungsrat Gedanken, welche Geschichten er im Aussenraum erzählen will. Diese sollen visualisiert und gestalterisch umgesetzt werden.

### 3. Planung: Überprüfung der strategischen Papiere

Der Stiftungsrat überprüfte in den vergangenen Jahren verschiedene strategische Papiere. Im vergangenen Jahr galt es die Betriebs- und Vermittlungskonzepte zu überarbeiten. Die beiden Dokumente wurden an der Sitzung vom 22. August 2017 verabschiedet. Nun sind Leitbild, Ausstellungs-, Kommunikations-, Betriebs- und Vermittlungskonzept angepasst. Im kommenden Jahr gilt es noch das Sammlungskonzept anzupassen. Mit der Erneuerung der Beleuchtung muss das Museum ausgeräumt werden. In diesem Zusammenhang steht dann auch das Ausstellungskonzept wieder zur Diskussion.

Leitbild und Konzepte stehen auf unserer Webseite ([www.museumgrenchen.ch](http://www.museumgrenchen.ch)) zur Einsicht.

### 4. Beirat der Stiftung Museum Grenchen

Der Stiftungsrat möchte gerne den Beirat wieder aktivieren. Ein Support durch interessierte und engagierte Personen ist der Weiterentwicklung des Museums dienlich. Wichtig sind bei diesem Gremium auch die Kontakte zur Wirtschaft. Zum einen möchte wir Firmengeschichten sammeln, zum anderen brauchen wir die finanzielle Unterstützung durch die Privatwirtschaft.

Aktuell sind wir auf der Suche nach einem Präsidenten für den Beirat. Die Person sollte gut vernetzt sein und sich für historische Themen interessieren.

### 5. Museumstätigkeit

#### 5.1. Sammlung

Letztes Jahr erfolgte der Wechsel der Sammlungsdatenbank von «Inventory» auf das System «imdas pro», welches der Museumsverbund angeschafft hat. Das Kultur-Historische Museum Grenchen ist nun zusammen mit dem Keramikmuseum Matzendorf Pilotmuseum. 2017 stand im Zeichen des Kennenlernens der neuen Datenbank. Die Bereinigung der Datensätze von der Migration aufs neue System nahm viel Zeit in Anspruch und ist noch nicht abgeschlossen. Wegen fehlender zeitlicher Ressourcen konnte die Sammlungsdatenbank und Einarbeitung eines freiwilligen Inventarteam noch nicht so weit geführt werden wie ursprünglich geplant.

Die Sammlung konnte wiederum durch einige Schenkungen ergänzt werden (vgl. Liste im Anhang). Herzlichen Dank an dieser Stelle allen Donatorinnen und Donatoren, aber auch allen Personen, welche als „Türöffner“ zu Schenkungen fungierten.

Die gute Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Grenchen besteht weiterhin. Während das Stadtarchiv die sogenannte „Flachware“ (Schriftgut, Dokumente, Akten, Bildmaterial) sammelt, konzentriert sich das Kultur-Historische Museum Grenchen auf die dreidimensionalen Objekte.



Durch eine sehr grosszügige Schenkung von Peter Bachmann aus Grenchen konnten wir Uhrmacherin Rebekka Meier den Auftrag geben, den Musikautomaten des Bahnhofs Grenchen Süd zu restaurieren. Der nun wieder funktionstüchtige Automat wurde anlässlich des Museumsfests vom 9. September 2017 eingeweiht und begrüsst nun alle Gäste beim Museumsempfang und dient zugleich als Spendenkasse.

## 5.2. Betrieb, Personal, Kommunikation

Susanne Derendinger, administrative Mitarbeiterin verliess das Museum nach rund zwei Jahren per Ende Mai 2017, da sie eine Arbeit mit einem höheren Pensum fand. Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei Susanne Derendinger für die gute Zusammenarbeit bedanken. Mit Nadine Schwab-Lang konnte eine kompetente und flexible Nachfolgerin gefunden werden. Sie wurde noch im Mai 2017 von Susanne Derendinger in die Arbeiten eingeführt.

Zur Verstärkung des Teams «Aufsicht und Empfang» konnte ab Oktober 2017 Joshua Bruder neu ins Team aufgenommen werden.

Das Museumspersonal besteht aus:

- Museumsleitung (50%): Angela Kummer
- Mitarbeiterin „Bildung und Vermittlung“ (20%): Monika Bruder
- Administrative Mitarbeiterin (10%): Susanne Derendinger (bis Mai)
- Administrative Mitarbeiterin (10%): Nadine Schwab-Lang (ab Mai)
- Hauswartin (im Stundenlohn): Beatrice Wagner
- sieben Kulturvermittlerinnen und –vermittler (im Stundenlohn): Aron Müller, Xavier Fabregas, Nadine Schmid, Monika Bruder, Angela Kummer, Salvatore Faga, Jean-Michel Notz
- fünf MitarbeiterInnen „Aufsicht und Empfang“ (im Stundenlohn): Luisa Messerli, Joshua Bruder (seit Oktober), Monika Bruder, Lucie Glanzmann, Nadine Schmid



In Sachen Werbung und Kommunikation konnten weitere Meilensteine erreicht werden. Nach der Einführung des neuen Logos und des Webauftritts 2016 konnte im Sommer 2017 ein neuer Flyer, der über die allgemeinen Museumsangebote informiert, herausgegeben werden. Zusätzlich wird das Halbjahresprogramm in Form eines Einlegeblatts jeweils zwei Mal jährlich herausgegeben. Auch ein neuer „Kundenstopper“ animiert Vorbeigehende zum Museumseintritt und informiert darüber, ob das Museum gerade geöffnet ist.

### 5.3. Ausstellungen

#### Sonderausstellung «Das Bachtelen – vielseitig engagiert. Vom Heilbad über das Kinderheim zum Sonderpädagogischen Zentrum Bachtelen» 18. August 2016 – 21. Juni 2017

Die Ausstellung im Museum war Teil der Jubiläumsveranstaltungen des Bachtelens im Jahr 2016. Die Institution feierte ihren 125-jährigen Geburtstag und das Jubiläum 100 Jahre Standort Grenchen. Das Thema war recht gut aufgearbeitet und das Archiv des Bachtelens sehr gross.



Die Ausstellung im Museum lief bis Ende Juni 2017. Folgende Veranstaltungen fanden 2017 noch statt:

- 28. Januar Gesprächsrunde mit Menschen aus dem Bachtelen
- 9. März Lesung und Begegnung mit Roland M. Begert, ein ehemaliger Bachtelerbub
- 2. April Führung durch die Ausstellung
- 29. April Führung durch das Sonderpädagogische Zentrum Bachtelen vor Ort
- 21. Mai Internationaler Museumstag mit Spezialprogramm
- 21. Juni Finissage mit Führung durch Angela Kummer und Apéro

#### Sonderausstellung «Unruhige Zeiten» 31. August 2017 – 13. Mai 2018

Das Kultur-Historische Museum setzt sich in der neuen Sonderausstellung «Unruhige Zeiten» mit Krisen in der Uhrenindustrie auseinander. Das Thema hat den Stiftungsrat schon seit längerer Zeit beschäftigt. Allerdings ist es kein einfaches Thema, um es in einer Ausstellung umzusetzen. In jüngster Zeit sind nun verschiedene Forschungen gemacht worden und Publikationen erschienen, welche sich mit dem Thema auseinandersetzen. Dazu gehören die «Neue Stadtgeschichte Grenchen», «Unruh. Die schweizerische Uhrenindustrie und ihre Krisen im 20. Jahrhundert» von Bruno Bohlhalter, „Der Uhrenpatron und das Ende einer Ära“ von Bettina Hahnloser, Enkelin von Rudolf Schild-Comtesse, sowie die Kantonsgeschichte Solothurns im 20. Jahrhundert. Damit war die wissenschaftliche Grundlage zur Ausstellung, welche am 31. August 2017 startete und bis Mai 2018 dauert, geschaffen. Anlässlich der Vernissage begrüßte Stiftungsratspräsident Lukas Walter die Gäste. Museums- und Projektleiterin Angela Kummer führte in die Ausstellung ein. Danach sprach Bruno Bohlhalter über die Krisenzeit der 1970er Jahre.



Um die Situation der Arbeitslosen zu mildern, rief die Stadt Grenchen verschiedene Projekte ins Leben. So entstanden der Marktplatz, die Bergstrasse, der Flughafen sowie verschiedene Kunstwerke im öffentlichen Raum. Mit jeder Krise veränderte sich auch das Stadtbild.

Die Ausstellung gibt einen Überblick über die Geschichte der Uhrenindustrie in der Region Grenchen von ihren Anfängen um 1850 bis Ende des 20. Jahrhunderts. Sie wird von Referaten, Führungen und weiteren Anlässen begleitet, welche das Thema vertiefen.

Das Museum ist stolz, dass es von fachlich fundierten Historikern und Historikerinnen unterstützt wurde. Dazu gehören: Bruno Bohlhalter, Bettina Hahnloser, Wolfgang Hafner, Autor bei der Kantonsgeschichte Solothurn, und Daniel Kauz, Projektleiter der Stadtgeschichte Grenchen. Aber auch Alfred Fasnacht, Rainer W. Walter und Stadtarchivarin Salome Moser arbeiteten am Projekt mit.

Folgende Veranstaltungen begleiteten die Ausstellung im Jahr 2017:

- 9. September: Tag des Denkmals – Vortrag und Führung von Urs Roth über die Familie und Firma von Adolf Michel
- 26. September: Vortrag von Bruno Bohlhalter über die Fusion von ASUAG und SSIH 1983
- 17. September, 22. Oktober und 19. November: öffentliche Führungen
- 30. November: Diskussionsrunde Wege aus der Krise
- Verschiedene Kinder- und Familienanlässe (vgl. Vermittlung)

#### Gastausstellung «Präzision hoch drei - Sonderwerkzeugmaschinenbau in Grenchen» 16. März – 21. Mai



2013 konnten das Fotoarchiv und ein Teil des Firmenarchivs der Grenchner Maschinenfabrik Technica AG vom Stadtarchiv und vom Kultur-Historischen Museum Grenchen übernommen und damit erhalten werden. Seither wurde die Sammlung fachgerecht durch die Firma docuteam AG Baden und dem ehrenamtlich tätigen Hansjörg Hengartner erschlossen und aufgearbeitet. Nun wurde in einer Gastausstellung als Abschluss des Projekts ein Blick auf die Geschichte der Maschinenfabrik Technica und auf den Sonderwerkzeugmaschinenbau in Grenchen im Allgemeinen geworfen. An der Vernissage vom 16. März hielt Hansjörg Hengartner einen Vortrag und zeigte eine Bildershow. Am 23. März und 21. Juni führte er Interessierte nochmals durch die Gastausstellung.

#### Gastausstellung «1798 – Als die Franzosen kamen» 27. Juni – 22. Oktober



Das Kultur-Historische Museum präsentierte als Ergänzung zum aktuellen Freilichtspiel „Wiiberheer“ eine kleine Ausstellung zum „Franzoseinfall“ von 1798 in Grenchen. Am 27. Juni informierte der Historiker Dr. Martin Illi, Mitautor der neuen Grenchner Stadtgeschichte, in einem Vortrag über den Einmarsch der französischen Revolutionstruppen in die Region Grenchen Anfang März 1798. Der Überlieferung nach wehrten sich die Frauen mit den Anführerinnen Anna Maria Schürer und Elisabeth Frei, ältere Männer wie der „Selzejoggi“ und Kinder mit allem Waffenähnlichen tapfer gegen die Eindringlinge. Tatsache ist jedoch, dass der Widerstand wohl gering war. Wie meist in kriegerischen Auseinandersetzungen litt die Zivilbevölkerung am meisten, denn es kam zu zahlreichen Plünderungen und Vergewaltigungen. Der „Franzoseinfall“ gilt als der Anfang des Endes der Alten Eidgenossenschaft und wird als Teilereignis eines über fünfzig Jahre dauernden Modernisierungsprozesses gesehen, der schliesslich 1848 zur Gründung des Bundesstaates führte. Die Ausstellung zeigte unter anderem auch wertvolle Leihgaben des Stadtarchivs Grenchen und des Museums Altes Zeughaus Solothurn.

#### 5.4. Bildung und Vermittlung

##### Internationaler Museumstag «Wir lüften Geheimnisse» 21. Mai

Am 21. Mai 2017 organisierten das Museumsteam traditionsgemäss ein spezielles Programm als «Tag der offenen Tür» mit verlängerter Öffnungszeit von 10-17 Uhr und freiem Eintritt.

Um 11 Uhr fand eine Führung «Geheimnisse der Maschinenfabrik Technica» mit Hansjörg Hengartner, ehemaliger Mitarbeiter der Technica, statt.



Um 13 Uhr zeigte Museumsleiterin Angela Kummer «Geheimnisse aus der Museumssammlung», was sehr gut ankam. Um 15 Uhr zeigte Kulturvermittler Xavier Fabregas ähnliche „Geheimnisse aus der Museumssammlung“. Von 10 – 17 Uhr fand ein Workshop für Kinder und Junggebliebene statt mit verschiedenen Posten:

- Probier verschiedene Geheimschriften aus, schreib mit Feder und Tinte und mach dein eigenes Siegel.
- Entziffere verschiedene Geheimschriften.
- Bastle dir eine Schatztruhe für deine Schätze und Geheimnisse.

Kaffee & Kuchen im Museumscafé und Museumsgarten ergänzten das Angebot. Der Museumstag hat sich etabliert und kann jeweils auf ein grosses Publikum zählen.

##### Zusammenarbeit mit der Museums-Gesellschaft

Die Zusammenarbeit mit der Museums-Gesellschaft Grenchen ist sehr fruchtbar. Wiederum organisierte die MGG Vorträge und Exkursionen, welche die Angebotspalette des Museums ergänzen. Mit Monika Bruder im Vorstand der MGG ist der gegenseitige Austausch gewährleistet. So fand am 25. Januar ein Vortrag von Dr. Urban Fink zu «Der Kanton Solothurn vor 100 Jahren» statt. Der Referent warf besondere

Streiflichter auf Grenchen, die Uhrenindustrie und den Generalstreik. Die Umbruchszeit des Ersten Weltkriegs war für den Kanton Solothurn eine starke Zäsur.

Als Mitgliederanlass besuchte die MGG am 24. Juni das Gebäude der ehemaligen Büren-Watch in Büren a. A. mit anschliessender Führung durch die Büren-Watch-Ausstellung im Museum Spittel. Die Besichtigung und die Führung wurden von Renate Lehmann und Monika Bruder durchgeführt.

### Geschichtencafé und «Zeitzeugen erzählen...»

In diesem Jahr wurde das 2016 lancierte Projekt «Geschichtencafé» erfolgreich weitergeführt. Unter der Leitung von Monika Bruder (Moderation) und Nadine Schmid (Protokoll) diskutierten Senioren vier Mal als «Zeitzeugen» über verschiedene Aspekte der Geschichte des 20. Jahrhunderts. Themen der diesjährigen Treffen waren: die Uhrenkrise in den 1970er und 1980er Jahren, der Zweite Weltkrieg, die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg und Sportstadt Grenchen. Wir sind sehr erfreut, dass das Projekt ins «GiM – Generationen im Museum» von Migros Kulturprozent integriert konnte.



Damit die Museumsbesuchenden auch mitkriegen, was die Seniorinnen und Senioren diskutieren, wurde 2017 eine neue Vermittlungsform ins Leben gerufen, nämlich die sogenannten lebendigen Museumsrundgänge «Zeitzeugen erzählen...». An drei Samstag Nachmittagen (4. Februar, 6. Mai und 4. November) waren während der üblichen Museumsöffnungszeiten von 14-17 Uhr jeweils 2-3 Zeitzeugen an verschiedenen Bereichen der Ausstellungen präsent, so zum Beispiel in der Küche von anno 1950 oder am Uhrmacher-Arbeitsplatz. Die Zeitzeugen erzählten dabei interessierten Besucherinnen und Besuchern von ihren Erinnerungen, von ihrem Berufs- und Familienalltag. Die drei Veranstaltungen stiessen auf grosses Interesse.

### Museumsfest 9. September

Am Samstag, 9. September 2017 fand von 14 – 18 Uhr ein Fest im Kultur-Historischen Museum Grenchen statt. Ziel war es, Geld zu sammeln für die neue Aussengestaltung des Museums. Um 14 Uhr wurde das Projekt zum neuen Museumsvorplatz vorgestellt. Eine halbe Stunde später wurde der frisch restaurierte Musikautomat vom Bahnhof Süd mit Worten von Restauratorin Rebekka Meier und Museumsleiterin Angela Kummer eingeweiht. Der grosszügige Donator Peter Bachmann war auch vor Ort und alle erfreuten sich an den verschiedenen klangvollen Melodien.



Zu jeder vollen Stunde fanden Kurzführungen statt: um 15 Uhr mit Lukas Walter zum Thema «Comics», um 16 Uhr zu «Arbeiter und Patrons» und um 17 Uhr eine Führung durch die Sonderausstellung «Unruhige Zeiten».

Interessierte konnten ihre Uhren und Musikdosen mitbringen und sie von einer Uhrmacherin bestimmen und schätzen lassen.

Durchgehend gab es in einem Flohmarkt verschiedene Schätze zu erstöbern. Leider musste dieser aus Wettergründen im Dachgeschoss abgehalten werden. Kinder konnten sich ein «Hosensack-Museum» für ihre eigene Sammlung basteln. Auch erfreuten viele frische Backwaren die Besucherinnen und Besucher, welche sich im Museumscafé im Stil der 1950er Jahre einen Zvieri genehmigten. Das Museumsteam freute sich über die zahlreichen Besucherinnen und Besucher.

### Zusammenarbeit mit Grenchner Wohntagen

Ein weiteres Mal wurde zusammen mit den Grenchner Wohntagen eine Veranstaltung organisiert. Am 14. November 2017 sprach Niklaus Scherr über „Nur noch für die Miete schaffen...?“. Wer heute von «Wohnungsnot» redet, meint damit, dass nicht mehr alle die Wunschwohnung in ihrem Wunschquartier finden. Vor 120 Jahren hatte das Wort noch eine ganz andere Bedeutung: Viele hausten damals in engen, dunklen, unhygienischen Wohnungen ohne Bad und WC. Und weil der Lohn auch dafür kaum reichte, mussten viele Familien zusätzlich Untermieter aufnehmen.

### Vermittlung für Kinder und Familien

In diesem Jahr fanden wiederum zahlreiche Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene statt. Für Kinder boten wir vier Kindernachmittage an, wo gespielt, gelernt und gebastelt wurde. An drei Familienführungen wurden die Kinder mit ihren Begleitpersonen spielerisch an die Ausstellungsinhalte geführt. Eine Lesung stimmte die Kleinen auf die Adventszeit ein. Daneben boten natürlich der Internationale Museumstag sowie das Museumsfest im September spezielle Kinderprogramme.



- 14. Januar: Kindernachmittag zum Thema «Wir spielen Schule wie sie früher war»
- 12. März: Grosseltern-Enkel-Führung zum Thema «Baden früher und heute» anlässlich des ersten Schweizer Grosseltern-Tags. → Das KHMG machte erstmals an diesem speziellen Tag mit.
- 19. März: Familienführung zum Thema «Leben im Kinderheim»
- 9. August: Kindernachmittag «Spiele wie anno dazumal für drinnen und draussen»
- 18. Oktober: Kindernachmittag (Ferienpass Grenchen) «Von der Wand an die Hand – wie die Armbanduhr entstand»
- 12. November: Familienführung «Sagen, Geschichten und Märchen aus der Region»
- 25. November: Kindernachmittag «Ritter und Burgfräulein»
- 3. Dezember: Lesung «Weihnachtsgeschichten für gross und klein» mit Tee und Gebäck

## Angebote für Schulen

Das Museum verfügt über ein Basisangebot zum Thema „Industrialisierung“ für die Primar- sowie die Sekundarstufe. Ziel ist es, das Thema Industrialisierung als Zeitreise museologisch zu vermitteln. Die Kinder sollen die Geschichte der Industrialisierung auf spielerische Art erleben und sich vergangenen Arbeits- und Lebensalltag bewusst werden. Zudem soll immer auch das Bewusstsein für Geschichte und Identität mit dem Wohnort gefördert werden.

### Primarschule:

Standardangebot:

- Basisführung „**Wie tickt eine Uhr?**“ (45-60 Min.) Einführung ins Thema „Zeiten und Uhren“
- Workshop „**Welche Uhrentypen gibt es?**“ (90 Min.)
- Workshop „**Von Zeiten und Uhren**“ (90 Min.)
- Führung „**Die Region Grenchen zur Römerzeit**“ : Funde anfassen, Rätsel lösen (45-60 Min.)
- Führung „**Die Burg Grenchen**“ : Funde anfassen, Rätsel lösen (60 Min.)
- Führung „**Was ist ein Museum?**“ (45-60 Min.), Originalobjekte anfassen, Gruppenarbeit

Spezial-Angebot:

- Führung «**Vom Heilbad zum Kinderheim Bachtelen**» (45-60 Min.)
- Workshop «**Schule und Familie früher und heute**» (90 Min.)

### Sekundarstufe:

Standardangebot:

- Basisführung „**Die industrielle Entwicklung in der Region Grenchen**“ (45-60 Min.)
- Workshop „**Uhrenfabriken und ihre Produkte**“ (90 Min.)
- Workshop „**Arbeiter und Industrielle**“: Identifikation mit den Lebensbedingungen der Arbeiterschaft und der Industrie, Konflikte und Lösungsansätze erkennen (90 Min.)
- Führung „**Die Region Grenchen zur Römerzeit**“: Funde anfassen, Rätsel lösen (45-60 Min.)
- Führung „**Die Burg Grenchen**“: Funde anfassen, Rätsel lösen (60 Min.)
- Führung „**Was ist ein Museum?**“: Originalobjekte anfassen, Gruppenarbeit (45-60 Min.)

Aktuelles Angebot:

- Führung «**Vom Heilbad zum Kinderheim Bachtelen**» (45-60 Min.)
- Workshop «**Schule und Familie früher und heute**» (90 Min.)
- NEU: Führung «**Unruhige Zeiten – die Krisen in der Uhrenindustrie**» (45-60 Min.)
- NEU: Workshop «**Unruhige Zeiten – die Krisen in der Uhrenindustrie und ihre Folgen**» (90 Min.)  
Identifikation mit den Lebensbedingungen der Arbeiterschaft und der Industrie, Originalobjekte anfassen, Gruppenarbeit



Das Angebot wurde 2017 von 14 Schulklassen genutzt. Die Museumsleitung informiert die Schulen über verschiedene Mailings (Newsletter für Schulen) und Briefversänden über die Angebote. Mündlich bot sich die Gelegenheit, zusammen mit dem Kunsthaus Grenchen, die Angebote am Apéro für die neuen Grenchner Lehrkräfte des Schuljahres 2017/2018 vorzustellen. Zusätzlich durften wir anlässlich einer ordentlichen Lehrersitzung unsere Angebote dem gesamten Schulkreis Eichholz im Museum vorstellen.

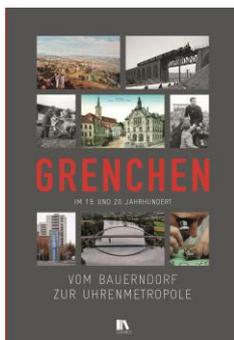
## 6. Besucherstatistik

2'401 Personen besuchten 2017 das Kultur-Historische Museum Grenchen. Dies sind 332 Besucher weniger als im Vorjahr. Der Rückgang ist teilweise auf die Reduktion der Öffnungszeiten, welche auf Grund der Budgetkürzung der Stadt angeordnet werden musste, zurückzuführen.

Positiv ist, dass die Besucherzahlen von Kinder und Jugendlichen gesteigert werden konnte. Ihr Anteil stieg von 18,9 Prozent auf 23,6 Prozent. Ein Blick in die Statistik zeigt, dass die Ausstellung zum Kinderheim Bachtelen etwas weniger Besucherinnen und Besucher anlockte als die Ausstellung zu den Krisen in der Uhrenindustrie. Es gab 14 Führungen und Workshops für Schulklassen.

Das Kultur-Historische Museum bietet Geburtstagspartys für Kinder sowie Führungen mit Apéros für Gruppen an. Diese wurden im vergangenen Jahr weniger genutzt. Es gab 20 gebuchte Führungen teilweise mit anschließendem Apéro und leider nur einen Kindergeburtstag. Der Marti-Schenk Raum konnte 13 Mal vermietet werden. Das Museum führte beachtliche 22 öffentliche Veranstaltungen, davon sieben für Kinder, durch.

## 7. Forschungsprojekt „Neue Stadtgeschichte Grenchen“



Die Stadtgeschichte erscheint im Februar 2018. Leider reichte es nicht mehr, das Buch auf den Weihnachtsverkauf 2017 hin zu publizieren. Das Museum ist mit Alfred Fasnacht, Angela Kummer und Lukas Walter in der Begleit- und Expertenkommission (BEK) vertreten. Stiftungsratsmitglied Salome Moser sitzt in ihrer Funktion als Stadtarchivarin der BEK vor. Im vergangenen Jahr liess die BEK das Manuskript im Umfang von 300 Seiten zwei Mal durch, half tatkräftig bei den Bildrecherchen, begutachtete die Bildauswahl kritisch und gab im Dezember 2017 das Papier schliesslich für den Druck frei.

## 8. Kantonaler Museumsverbund

Seit acht Jahren besteht nun **MUSESOL**, der Verbund der solothurnischen Museen. Dem Verbund gehörten Ende 2017 genau 53 Museen an. Das Kultur-Historische Museum Grenchen führt weiterhin die Geschäftsstelle. Angela Kummer leitet die Geschäftsstelle in einem Anstellungsverhältnis von zehn Stellenprozenten. Mit weiteren zehn Stellenprozenten wird sie von Nadine Schwab unterstützt.



**MUSESOL** unterstützte die Museen beim Internationalen Museumstag vom 21. Mai, der den Titel trug: Mut zur Verantwortung! - Sensible Themen im Museum. 35 Museen des Verbunds nahmen an diesem internationalen Tag teil. Ferner galt es die Jahresversammlung in Dornach vom 10. Juni sowie das Herbsttreffen in Schönenwerd vom 25. November zu organisieren. Auch steckt viel Arbeit in der Kommunikation und Organisation von Weiterbildungen. Im vergangenen Jahr wurden folgende Kurse angeboten:

- 20. März: «Führungen im Museum»
- 27. April: «Aufsicht und Empfang»
- 21. Oktober: «Via Medien an die Öffentlichkeit»

Zudem beschäftigte den **MUSESOL** das Projekt "Inventarisierung". Zurzeit diskutieren die Nordwestschweizer Kantone über die Beteiligung am Portal KIM.BL. **MUSESOL** würde das Projekt begrüßen.

Der Vorstand unter der Leitung von Präsident Lukas Walter traf sich zu vier ordentlichen Sitzungen, jeweils in anderen Museen des Kantons.

## 9. Jahresrechnung 2017

Die Erfolgsrechnung der Stiftung Museum Grenchen schliesst bei einem Aufwand von CHF 194'737.62 und einem Ertrag von CHF 185'502.74 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 9'234.88.

Die budgetierten Einnahmen aus Sponsoring und Gönnerbeiträgen für die laufenden Projekte konnten trotz grossem Aufwand nicht erreicht werden. Aus diesen Gründen wurden auch die Ausgaben für die laufenden Ausstellungsprojekte etwas verkleinert. Wir danken an dieser Stelle allen Gönnerinnen, Gönnern, Firmen und Stiftungen ganz herzlich, die unsere Tätigkeiten mit einem Beitrag unterstützt haben. Die grössten Ausstellungs- und Vermittlungsprojekte wurden auf der Einnahmen- wie auch der Aufwandseite in der Erfolgsrechnung separat aufgeführt, um die Rechnung transparenter zu gestalten. Nicht budgetiert war der Ersatz der Beleuchtung im 3. Obergeschoss (CHF 6'300.-), welchen der Stiftungsrat im Frühjahr 2017 beschloss.

Die Restaurierung des Bahnhofsautomaten konnte dank einer grosszügigen Schenkung realisiert werden. Die Bilanz weist per 31.12.2017 ein Kapital von Fr. 124'428.17 aus.

## 10. Ausblick

Seit nunmehr 19 Jahren existiert das Kultur-Historische Museum. Vor neun Jahren erfolgte die Neuausrichtung auf den Schwerpunkt Industrialisierung. Nach der Kürzung des Betriebsbeitrags durch die Stadt Grenchen sucht das Museum weitere Geldquellen und leitete verschiedene Sparmassnahmen ein. Statt die Öffnungszeiten auszudehnen, muss die Stiftung diese nun reduzieren.

Die Hauptausstellung 2017 zu den Krisen der regionalen Uhrenindustrie läuft noch bis Mai 2018. Danach folgt eine Ausstellung rund um den Generalstreik, der sich zum 100. Mal jährt. Diese Ausstellung entsteht in Zusammenarbeit mit dem Museum Altes Zeughaus in Solothurn, dem Historischen Museum Olten und dem Neuen Museum Biel.

«Grenchen in Bildern» heisst ein Gastauftritt, welcher von Mitte März bis Mitte Juli 2018 unbekannte Ansichten zu Grenchen zeigt. Die Ausstellung begleitet die Publikation des neuen Buches zur Stadtgeschichte.

Die Kantonsarchäologie hat die Funde, welche bei der Überbauung bei der Schützengasse entdeckt wurden, ausgewertet. Eine Ausstellung im Herbst präsentiert die gewonnenen Erkenntnisse. Ein attraktives Rahmenprogramm begleitet die Dauer- und die Sonderausstellungen. Im Vermittlungsprogramm sind Führungen, Vorträge und Familienanlässe geplant. Am Internationalen Museumstag vom 13. Mai 2018 wird das Museum ein buntes Familienprogramm bieten zum Thema «Vernetztes Museum». In Planung ist auch wieder ein Museumsfest anlässlich dem Grenchner Fest Ende August mit Spezialführungen und Familienprogramm.

## 11. Dank

Die Stiftung Museum Grenchen möchte sich an dieser Stelle bei allen engagierten Personen, die das Museum so lebendig machen und bei allen Personen, Firmen und Institutionen, die das Museum auch finanziell unterstützen, bedanken. Ein grosser Dank geht an die Stadt Grenchen, SOKultur Lotteriefonds des Kantons Solothurn, die Museums-Gesellschaft Grenchen, an das engagierte Museumsteam, die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer der Museums-Gesellschaft und von privater Seite, die «Zeitzeugen» und Mitglieder des «Geschichtencafés», die Donatoren von Schenkungen, Sponsoren und Gönner. Mit Ihrer Hilfe können wir das Museum als lebendigen Begegnungsort und wichtigen Kulturtreffpunkt der Stadt und Region Grenchen weiter pflegen.

Grenchen, im Januar 2018

Lukas Walter, Präsident

Angela Kummer, Museumsleiterin

## 12. Anhang

### Mitglieder des Stiftungsrats der Stiftung Museum Grenchen

Name	Vorname	Funktion	Strasse	PLZ	Ort	Bemerkungen
Walter	Lukas	Präsident	Adolf Furrer-Str. 44	2540	Grenchen	
Moser	Salome	Vertreterin Stadt	Lindenstr. 21	2540	Grenchen	
Corbetti	Carola	Vertreterin Stadt	Däderizstr. 49a	2540	Grenchen	
Crivelli	Marco	Vertreter Stadt	Florastrasse 29	2540	Grenchen	Mitglied ab 01.11.17
Wirth	Urs	Vertreter Stadt	Elisabeth Frei-Str. 10	2540	Grenchen	Mitglied bis 31.10.17
Fàbregas	Xavier	Vizepräsident, Vertreter MGG	Gibelstr. 65	2540	Grenchen	
Haudenschild	Stefan	Vertreter MGG	Allmendstr. 34	2540	Grenchen	
Müller	Aron	Vertreter MGG	Archstr. 1	2540	Grenchen	

### Ehrenamtlich fürs Museum Tätige

- Hansjörg Hengartner: Aufarbeitung Technica-Fotoarchiv, Ausstellungsvorbereitungen «Präzision hoch drei – Sonderwerkzeugmaschinenbau in Grenchen» vom März 2017
- Arbeitsgruppe Sonderausstellung Bachtelen: Dr. Karl Diethelm, Alfred Fasnacht, Claudia Hirt-Crivelli, Dr. Anton M. Meier, Anna Messerli, Lukas Walter, Rainer W. Walter, Ruth Zurschmiede
- Arbeitsgruppe Museumscafé: Barbara Maggio, Trinidad Moreno, Monika Bruder und Angela Kummer
- Gruppe von Zeitzeugen des «Geschichtencafés»: Marcel Hänzi, Myrtha Périnat-Obrecht, Trudi Wullimann, Heidi Aebi-Müller, Frédéric Falbriard, Susi Bichsel-Wyss, Silvio Ferrari, Peter Humm, Romy Gasser, Greti Reist-Mosimann, Sonja Schmid, Kurt und Edith Sutter, Peter Tschui.
- Gruppe «Zeitzeugen erzählen»: Paul Manfred Rickli, Irène Arni, Peter und Susi Straumann, Frédéric Falbriard, Kurt und Edith Sutter, Rolf Enggist
- Rainer W. Walter, Autor diverser historischer Artikel
- Stefan Haudenschild, Betreuer des «Stadtwiki»
- Edith Sutter, Verteilen von Plakaten und Flyern in Geschäften in der Stadt
- Rebekka Meier, ehrenamtlicher Beitrag an die Restaurierung des Bahnautomaten
- Vorstand der Museums-Gesellschaft: Mitarbeit bei diversen Vorträgen, Exkursionen sowie am Museumsfest und Internationalen Museumstag

<b>Spenden von Firmen und Stiftungen</b>	<b>CHF</b>
Daester-Schild Stiftung, Grenchen	4'000.00
Bürgergemeinde Grenchen	2'000.00
Museumsgesellschaft Grenchen	2'000.00
Ypsomed AG, Burgdorf	1'000.00
Fraisa SA, Bellach	500.00
ETA SA, Grenchen	500.00
Lions Club Grenchen	500.00
Mathys Stiftung f. Wohlfahrt & Kultur, Bettlach	500.00
Metzgerei Neuhaus, Grenchen	300.00
SWG, Grenchen	300.00
Credit Suisse, Grenchen	250.00
Praxis Dr. Flurin Thöni, Grenchen	200.00
FEES AG, Grenchen	100.00
Baloise Bank SoBa, Grenchen	100.00
Back-Caffee AG, Grenchen	50.00
Raiffeisenbank Weissenstein, Solothurn	100.00
	<hr/>
	<u>12'400.00</u>

<b>Spenden von Privaten</b>	<b>CHF</b>
Peter Bachmann, Grenchen	6'000.00
Peter Bachmann, Grenchen	1'000.00
Bruno Bohlhalter, Oekinggen	700.00
Bettina Hahnloser, Bern	500.00
Marlise und Peter Ferrari-Kurth, Grenchen	300.00
Marianne Gerny-Schild, Bern	300.00
Hans Wagner, Grenchen	200.00
Anton Stüdi, Grenchen	200.00
A. und K. Fasnacht, Kehrsatz	200.00
René Inderkummen, Grenchen	200.00
Irene Arni, Grenchen	200.00
Ernst Bühler, Grenchen	200.00
Haudenschild Stefan, Grenchen	190.00
Eugen Weidmann, Bellach	150.00
Willi und Susi Dysli-Sallaz, Grenchen	100.00
Clivia Wullimann, Grenchen	100.00
Lukas Walter, Grenchen	100.00
Rita Möri, Grenchen	100.00
Esther Haudenschild, Grenchen	100.00
Felix Bernhardsgrütter, Grenchen	100.00
Werder Hansjörg, Grenchen	100.00
Kurt Stuber, Lüterswil	100.00
Gabriella Mägli, Grenchen	100.00

Marieluise Schild-von Platen, Grenchen	100.00
Pascal Estermann, Solothurn	100.00
Monika Kummer, Grenchen	100.00
Georg Hetzel-Reiner, Grenchen	100.00
Rainer Walter-Stierlin, Grenchen	100.00
Peter und Rosemarie Humm, Grenchen	100.00
Esther Haudenschild, Grenchen	100.00
Christian Lanz, Grenchen	100.00
Ruth Zurschmiede, Grenchen	100.00
Peter Straumann, Grenchen	60.00
Schär Paul und Hermine, Grenchen	60.00
Christine Mühlemann, Grenchen	50.00
Kurt und Blanchette Knuchel, Grenchen	50.00
Rudolf Feller, Grenchen	50.00
Monika Hofstetter, Grenchen	50.00
Roland Guex, Grenchen	50.00
L. und W. Scheidegger, Selzach	50.00
Hans Graf, Grenchen	50.00
Dr. Heidi Guggenbühl, Grenchen	50.00
Robert Wyss, Marianne Witta Wyss, Grenchen	40.00
Belinda Macia-Meier, Grenchen	30.00
Hans Graf, Grenchen	30.00
Theodor Schaad-Weerheijm, Grenchen	30.00
J. Kraese und D. Paraschivescu, Grenchen	20.00
Paul Schär, Grenchen	20.00
	<hr/>
	<u>12'830.00</u>

**Total** **25'230.00**

**Neuzugänge in der Sammlung**

2 Bücher Klassenzusammenkünfte des Jg. 1924  
 Postmütze von Walter Fankhauser  
 Rationierungskarte für Milch 1948  
 Bügeleisen elektrisch Marke „Therma“  
 Fön Marke Solis  
 Ausweis des Samariterverein Grenchen, Anna Brunner, 1922  
 Telefonbuch der PTT 1951/1952, Kt. Solothurn  
 4 Holz-Rücklehnen der alten Tribüne des Stadions FC Grenchen  
 Brille Swatch-Eyes und Schachtel  
 Tischtuch von Schwiegermutter (Jahrgang 1902)  
 „Schnaps-Set“, Geschenk Sängertag in Grenchen  
 Schulatlas 1915

**Donator/in**

Alice Keiser, Grenchen  
 Res und Ursi Fankhauser, Grenchen  
 Bernhard Umhang, Bern  
 Beat von Arx, Grenchen  
 "  
 "  
 "  
 Christian Meissgeier, Lengnau  
 Greti Obrecht, Grenchen  
 Helene Adam, Grenchen  
 Hans Huber, Mettmenstetten  
 Irma Löffel, Grenchen

Set Zirkel der Marke Kern	"
Spiegel- und Haarbürste-Set in Koffer	"
Kombinierter Radio- und Plattenspieler, 50er Jahre, Autophon	Luzia Meister, Grenchen
Buch blau, „Eine Kompagnie Soldaten“ von Georges Stooss	Lucienne Stooss, Bettlach
Ölbild von Arnold Baumgartner (1865-1950)	Manfred A. Koch, Bellmund
Führerausweis von A. Baumgartner, 1942	"
Passport von A. Baumgartner, 1939	"
Dienstbüchlein von A. Baumgartner, 1921	"
TCS-Nachrichten Ausgabe vom 13. April 1950 mit Nachruf auf A. Baumgartner	"
Porträt von A. Baumgartner in jungen Jahren	"
Foto „Unser Herr Director feiert den 60. Geburtstag“, 1925	"
Holztafel FC Grenchen für Ehrenmitglied Marcel Grütter, 1974	Monika Kummer, Grenchen
Pin FCG (Fussballclub Grenchen) von Marcel Grütter (1926-2006)	"
Urkunde 1965 Freimitgliedschaft FCG Marcel Grütter	"
Wimpel FCG in Anerkennung für besondere Leistungen, Grütter Marcel	"
Personenwaage weiss-grün, Marke Soenle, von Marcel und Tosca Grütter	"
grüne Lederreisetasche, von Marcel und Tosca Grütter	"
Kleiderbügel aus Holz, Tuch AG Schild SA, von Marcel und Tosca Grütter	"
Kleiderbügel aus Holz, A. Wyss Konfektion Grenchen, von Marcel und Tosca Grütter	"
Glasvase, Hochzeitsgeschenk von Marcel und Tosca Grütter	"
Keramikdose, mit Deckel, dunkelblau, von Tosca Grütter	"
2 Damenarmbanduhren Delbana von Tosca Grütter	"
10 Pins von Vereinen aus Grenchen und Region	"
Münze 75 Jahre Moutier-Lengnau-Bahn	"
Münze 5 Franken Confoederatio Helvetica 1977, Rückseite: Pestalozzi	"
Münze 5 Franken Confoederatio Helvetica 1976, Rückseite: Murten Schlacht 1476 - 1976	"
Schleuderball aus Leder, dieser gehörte Walter Bessire, ehemaliges Mitglied des Turnvereins	Martin Niederhauser, Bettlach
Medaillen „25 Jahre ASSA treue Mitarbeit“	Paul Bischof, Bettlach
Zeugnisbüchlein von Georg Albert Tschui, geb. 28. Sept. 1906	Peter Tschui, Grenchen
Zeugnis der Bezirksschule Grenchen, von Georg Tschui, 1919	"
6 Zeugnisse von Georg Tschui der Gewerblichen Fortbildungsschule 1925	"
Medaille aus Bronze Grenchen, Rückseite: Travaglini `83	Rosmarie Dietrich, Büren a. A.
Diverse Spritzgiessformen aus Messing für Grenchner Fasnachtsplaketten	Treumund Schlup, Lengnau
Diverse Grenchner Fasnachtsplaketten aus Plastik, 1 aus Ton (1978)	"
Schürze, 1940/1950, dunkelblau, gemustert, von Frau Wullimanns Mutter	Trudi Wullimann, Grenchen
Gedenkkarte an Eugen Schibler	"
3 Gipsbilder mit Uhrenbestandteilen, Bruno Mariani, Uhrmacher aus Lengnau	Urs Siegrist, Grenchen